

Prisma
Beiträge zur Erziehungswissenschaft
aus historischer, psychologischer
und soziologischer Perspektive

Schriftenreihe des Instituts für
Erziehungswissenschaft der Universität Bern

Herausgeber
Hans Badertscher, Rolf Becker
Walter Herzog, Fritz Osterwalder

Marie-Theres Schönbacher

Klassenmanagement

Situative Gegebenheiten und
personale Faktoren in Lehrpersonen-
und Schülerperspektive

Haupt Verlag
Bern · Stuttgart · Wien

Redaktion und Satzherstellung durch die Autorin

1. Auflage: 2008

Bibliografische Information der *Deutschen Nationalbibliothek*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-258-07301-9

Alle Rechte vorbehalten

Copyright © 2008 by Haupt Berne

Jede Art der Vervielfältigung ohne Genehmigung des Verlages ist unzulässig

Umschlaggestaltung: René Tschirren nach Konzept von Atelier Mühlberg, Basel

Printed in Switzerland

www.haupt.ch

Vorwort

Als ich in den späten 1970er Jahren das Lehrerinnenseminar besuchte, war dort weniger der Geist der 68er Bewegung vorherrschend, sondern vielmehr eine klare Vorstellung von Ordnung. In der Lehrphilosophie des Instituts spielten Freiheit und Selbstbestimmung eine weit geringere Rolle als Regeln und Kontrolle. Betont wurde zudem, welche Relevanz Disziplin nicht nur für uns selbst, sondern auch in unserem späteren Berufsfeld spielen würde. Aussagen wie «Disziplin ist die Grundlage des Unterrichts, ohne die der Unterricht nicht funktioniert» hörte ich während meiner Ausbildung zur Primarlehrerin immer wieder.

Wie viele Kolleginnen und Kollegen erfuhr auch ich bei meinen ersten praktischen Lehrerfahrungen, wie anspruchsvoll sich die Aufgabe der Etablierung und Aufrechterhaltung von Ordnung im Unterricht in der Praxis erweist. Fragen um Disziplin und um Klassenführung sollten in der Folge während meiner vierzehn Jahre im Lehrerberuf immer wieder präsent sein; sei es im Rahmen des eigenen Unterrichtens, bei der Begleitung von Praktikantinnen und Praktikanten oder bei der Beratung von Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteigern.

Der Wechsel an die Universität Bern eröffnete mir in markanter Weise neue Perspektiven. Was aber unverändert blieb, war das Interesse an Fragen des Lehrerberufs und des schulischen Unterrichtens. Und mit etwas Verwunderung stellte ich fest, dass gerade das Thema des Klassenmanagements, welches die praktisch pädagogisch Tätigen doch so essentiell beschäftigt, im deutschsprachigen Forschungsraum kaum wissenschaftlich bearbeitet wurde. So zeichnete sich zunehmend ab, dass ich in diesem Bereich mein Dissertationsthema gefunden hatte.

Von diesem Punkt an bis zur fertigen Studie war jedoch noch ein weiter Weg zu gehen. Viele Personen sind mir auf diesem Weg begegnet und haben das Ihre dazu beigetragen, dass nun das fertige Buch vorliegt. Zuerst möchte ich meinen Doktorvater, Prof. Dr. Walter Herzog für die guten Rahmenbedingungen danken, die Zeit, die er sich für meine Fragen nahm und seine fachlichen Impulse. Ein grosses Dankeschön geht auch an Prof. Dr. Markus P. Neuenschwander und Prof. Dr. Armin Hollenstein für wertvolle inhaltliche und methodische Hinweise. Das ganze Team meiner Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Pädagogische Psychologie am Institut für Erziehungswissenschaft, mit dem ich mich fachlich austauschen und konstruktiv zusammenarbeiten konnte, bildete einen starken Rückhalt für mich. Besonders danken möchte ich Simon Bärtschi, Silvio Herzog und Elena Makarova, die mit wertvollen Tipps, spannenden Diskussionen, sportlicher Animation und

freundschaftlicher Unterstützung wesentlich zur guten Stimmung im Arbeitsalltag beitragen.

Für die Realisierung des Forschungsprojekts benötigte ich die Kooperation der drei beteiligten Kantone. Mit Ruedi Immoos (Kanton Schwyz), Vreni Völkle (Kanton Nidwalden) und Dr. Bruno Wettstein (Kanton Luzern) erfuhr ich eine konstruktive Zusammenarbeit. Dem Kanton Schwyz und der Hochschulstiftung der Universität Bern danke ich für den finanziellen Unterstützungsbeitrag.

Doch was wäre ein Projekt ohne die Durchführenden? Ich hatte das Glück, sehr motivierte und zuverlässige Mitarbeitende für die Datenerhebung, -eingabe und -kontrolle zu finden; auch ihnen ein grosses Dankeschön für die gute geleistete Arbeit. Bedanken möchte ich mich im weiteren ganz herzlich bei den vielen Lehrpersonen, welche sich trotz der vielfältigen Ansprüche, die neben dem Kerngeschäft Unterrichten immer wieder an sie herangetragen werden, die Zeit genommen haben, den Fragebogen auszufüllen. Ein besonderer Dank geht an die Lehrkräfte und ihre Klassen, welche an der Schülerbefragung teilgenommen haben. Alle beteiligten Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler haben mit ihren offenen, ehrlichen Antworten einen wichtigen Grundstein zum Erfolg der Studie gelegt. Ich wurde während der Arbeit auch immer wieder von ehemaligen Kollegen, die von meinem Forschungsvorhaben gehört oder selbst daran teilgenommen hatten, auf die Studie angesprochen. Auch für diese Gespräche bin ich dankbar. Sie bestärkten mich in der Relevanz meiner Arbeit und ermutigten mich in der Weiterführung.

Zu guter Letzt richtet sich mein Dank an mein privates Umfeld. Meine Eltern haben mich stets in meinen beruflichen Entscheidungen respektiert und unterstützt und waren mir immer eine grosse emotionale Stütze. Bei meinem Umzug nach Bern fand ich bei meiner Schwester Christa und ihrer Familie herzliche Aufnahme, Unterstützung in vielfältiger Weise und so etwas wie ein zweites Zuhause vor. Auch von meinen andern Geschwistern und von meinem Freundeskreis erfuhr ich stets Rückhalt und erlebte mit ihnen wohlthuende und fröhliche Stunden. Ihnen allen: Herzlichen Dank für all die wertvollen physischen und psychischen Aufmunterungen, die ein sehr wichtiges Fundament bildeten – auch für mein berufliches Leben.

Bern, 15. August 2007

Marie-Theres Schönbächler

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	11
1.1	Relevanz von Klassenmanagement	12
1.2	Gliederung der Arbeit	15
2	Klassenmanagement: Begriffsklärung und Definition	17
2.1	Classroom Management, Unterrichts- und Klassenführung sowie Klassenmanagement	17
2.2	Analytische Einordnung im Bezug auf das Unterrichtshandeln	18
2.3	Definition des Begriffs	21
3	Forschungsstand und theoretische Grundlagen zum Klassenmanagement	25
3.1	Forschungsstand zum Klassenmanagement	25
3.1.1	Aspekte eines erfolgreichen Klassenmanagements	25
3.1.3	Wirksamkeit von Klassenmanagementkursen und Interventions- ansätzen	48
3.1.4	Fazit zum Forschungsstand zum Klassenmanagement	53
3.2	Theoretische Grundlagen	54
3.2.1	Allgemeine Didaktik	54
3.2.2	Behavioristische Ansätze zur Verhaltenssteuerung	58
3.2.3	Öko(psycho)logische Theorien	59
3.2.4	Sozialpsychologische Theorien	62
3.2.5	Systemische Theorien	66
3.2.6	Fazit zu den theoretischen Grundlagen zum Klassenmanagement	71
4	Klassenmanagement und Selbstwirksamkeit	73
4.1	Selbstwirksamkeit	73
4.2	Kreismodell der Lehrerselbstwirksamkeit	76
4.3	Forschungsstand zur Selbstwirksamkeit	80
4.3.1	Selbstwirksamkeit von Lehrpersonen	80
4.3.2	Lehrerselbstwirksamkeit im Bereich Klassenmanagement	89
4.4	Fazit zu Selbstwirksamkeitsüberzeugungen bezüglich Klassen- management	92

5 Fragestellung und Methode	95
5.1 Forschungsfragen.....	95
5.2 Design der Studie.....	96
5.3 Erhebungsinstrumente und Skalen.....	97
5.3.1 Konstrukte des Fragebogens für die Lehrpersonen	98
5.3.2 Konstrukte des Fragebogens für die Lehrpersonen sowie des Fragebogens für die Schülerinnen und Schüler	102
5.3.3 Konstrukte des Fragebogens für die Schülerinnen und Schüler	106
5.4 Vorgehen.....	107
5.4.1 Auswahl der Stichproben.....	107
5.4.2 Pretest.....	108
5.4.3 Durchführung der Lehrpersonenbefragung	108
5.4.4 Durchführung der Schülerbefragung	109
5.5 Datenkontrolle und Auswertung der Daten	110
6 Beschreibung der Stichproben.....	113
6.1 Beschreibung der befragten Lehrpersonen	113
6.2 Beschreibung der Klassen der Lehrerstichprobe.....	116
6.3 Beschreibung der befragten Schülerinnen und Schüler	118
7 Ergebnisse zum Klassenmanagement aus der Lehrpersonenperspektive	123
7.1 Einschätzung des Klassenmanagements durch die Lehrpersonen	123
7.1.1 Beurteilung einzelner Komponenten des Klassenmanagements	123
7.1.2 Zusammenhang der Klassenmanagementkomponenten	125
7.1.3 Klassenmanagement und Störungen im Unterricht.....	127
7.1.4 Fazit zur Klassenmanagementseinschätzung durch Lehrkräfte.....	132
7.2 Unterrichtssituation und Klassenmanagement	134
7.2.1 Schulische Rahmenbedingungen	134
7.2.2 Merkmale der Klasse und ihrer Zusammensetzung	136
7.2.3 Dienstalster, Geschlecht und Persönlichkeitstyp der Lehrperson sowie Unterrichtsstufe.....	138
7.2.4 Selbstwirksamkeitseinschätzung.....	151
7.2.5 Didaktische Unterrichtsformen.....	157
7.2.6 Fazit zu Unterrichtssituation und Klassenmanagement aus Lehrpersonenperspektive	158

8 Ergebnisse zum Klassenmanagement aus der Schülerperspektive	163
8.1 Klassenmanagementseinschätzung durch Schülerinnen und Schüler	163
8.1.1 Lehrpersonen- und Schülerperspektive	164
8.1.2 Unterschiede zwischen den Klassen	168
8.1.3 Zusammenhänge zwischen den Klassenmanagementkomponenten....	170
8.2 Situative Bedingungen und Klassenmanagement.....	173
8.2.1 Merkmale der Klasse	173
8.2.2 Merkmale der Lehrperson	176
8.2.3 Merkmale der Schülerinnen und Schüler.....	180
8.3 Störungen im Unterricht aus Schülersicht	181
8.4 Fazit zum Klassenmanagement aus Schülerperspektive	184
9 Zusammenfassende Bewertung der Ergebnisse und Ausblick	189
9.1 Zusammenfassende Betrachtungen zur Studie	189
9.1.1 Inhaltliche Ausrichtung und Vorgehen.....	189
9.1.2 Ergebnisse	191
9.2 Gesamtbewertung und Ausblick	193
9.2.1 Konstruktvalidierung der eingesetzten Instrumente zum Klassenmanagement und zur Selbstwirksamkeit.....	193
9.2.2 Führungsstil, Klassenmanagement und Störausmass im Unterricht...	198
9.2.3 Unterrichtskontext, Lehrpersonenselbstwirksamkeit und Klassenmanagement.....	202
9.2.4 Folgerungen für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen	205
9.2.5 Folgerungen für die Erziehungswissenschaft	208
10 Verzeichnisse.....	211
10.1 Abkürzungen.....	211
10.2 Abbildungen.....	211
10.3 Tabellen	213
11 Literatur	215
Anhang	233